

KURZ NOTIERT

SAMTGEMEINDE AMELINGHAUSEN

Landfrauenverein Amelinghausen: DRK-Weihnachtsfeier. Donnerstag, 13. Dezember, um 15 Uhr im Gasthaus Ssnder, Eyendord. Anmeldung bei den Ortsvertreuerinnen bis 10. Dezember.

Kirchengemeinde Betzendorf: Adventsmusik mit Kirchen- und Posaunenchor. Sonntag, 9. Dezember um 18 Uhr in der Kirche.

Schützenverein Oldendorf/Luhe: Winterpokal mit Weihnachtsbratenschießen, Sonntag, 9. Dezember, 15-18 Uhr auf dem Schießstand.

GEMEINDE BIENENBÜTTEL

DRK Ortsverein Bienenbüttel: Kreativ-Treff. Montag, 10. Dezember, von 15 bis 17 Uhr, Mühlenbachzentrum.

STADT BLECKEDE

Stadt Bleckede: Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses. Montag, 10. Dezember, 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

SAMTGEMEINDE DAHLENBURG

Deutsche Rentenversicherung: Sprechstunde. Montag, 10. Dezember, von 9 bis 12 Uhr im Servicebüro.

Kirchengemeinde Nahrendorf: Lebendiger Adventskalender. Heute um 18.30 Uhr bei Bernd und Monika Gawlik in Nahrendorf, Tangsehler Straße 20.

SAMTGEMEINDE GELLERSEN

Bücherei Reppenstedt: Kaffee-Kuchen-Buch. Dienstag, 11. Dezember ab 15 Uhr in der Bücherei.

SAMTGEMEINDE ILMENAU

Kirchengemeinde Embsen: Adventsingens mit den Waldolinos. Sonnabend um 15 Uhr im Haus am Osterberg in Melbeck.

SAMTGEMEINDE OSTHEIDE

Kirchengemeinde Reinstorf: Gottesdienst mit anschließendem Weihnachtskonzert. Sonntag, 9. Dezember, um 10 Uhr in der Kirche Barendorf.

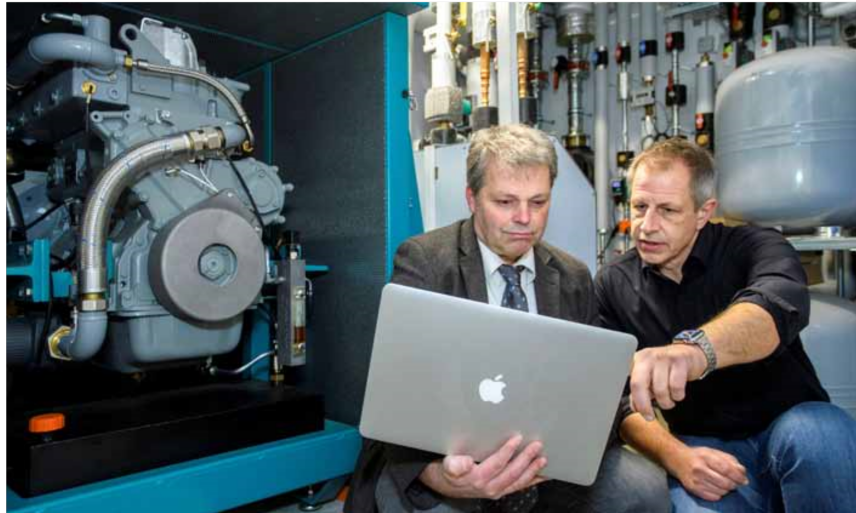
Kirchengemeinde Thomasburg, Netze und Reinstorf: Lebendiger Adventskalender. Heute, Sonnabend, um 18.30 in Meyer's Hofladen in Volkstorf, am Sonntag um 18.30 Uhr bei Familie Willenbockel in Gifkendorf.

Verein Alte Schule Wendisch Evern: Pilates und Zumba. Montags von 18.30 bis 19.15 Uhr und dienstags von 10.30 bis 11.15 Uhr Pilates, Zumba dienstags 9.45 bis 10.30 Uhr, mit Maika.

SAMTGEMEINDE SCHARNEBECK

Landfrauenverein Echem: Weihnachtsfest im Stall. Sonntag, 9. Dezember, von 17 bis 18 Uhr im LBZ

Hittbergen: Lebendiger Adventskalender. Sonnabend, 17 Uhr, Hittbergen, Dorfstraße 69 bei Schmidt. kunos@landeszeitung.de



Christoph Eusterbrock (l.) liefert das Konzept für den Bau einer Pilotanlage zur Gewinnung nicht-fossiler Kraftstoffe, die von der kalifornischen Regierung in Auftrag gegeben wurde. Ralf Brüggmann ist sein Experte für Stromgewinnung aus Sonnenenergie. Foto: t&w

Know how für Kalifornien

VON STEFAN BOHLMANN

Christoph Eusterbrock aus Deutsch Evern entwickelt Pilotanlage, die Totholz in Sprit für Flugzeuge und Lkw umwandelt

Deutsch Evern. Die Bilder des flammenden Infernos im US-Bundesstaat Kalifornien berührten Christoph Eusterbrock besonders, kennt er die Situation dort doch sehr genau. „Kalifornien ist anders als Deutschland schon seit rund acht Jahren massiv mit der Klimaveränderung konfrontiert“, sagt er. Auch deshalb liefert der Deutsch Everner das Wissen für den Bau einer Pilotanlage zur Gewinnung nicht-fossiler Kraftstoffe, die von der kalifornischen Regierung in Auftrag gegeben wurde. Das Ziel ist, eine Klima schützende Methode für die Kraftstoffproduktion aus Holzabfällen zu entwickeln.

„Als Vater dem Klimaschutz verpflichtet“

Sein Konzept für das bereits in Bau befindliche Kraftwerk sieht vor, Restholz mit dem technischen Verfahren der sogenannten Schnell-Pyrolyse in Flüssigkraftstoff zu verwandeln. „Kurzfristig kann mit dem Produkt Dampf für Fabriken und Industrieprozesse erzeugt werden, mittelfristig synthetischer Kraftstoff für Schwerlastler oder Flugzeuge“, erklärt Eusterbrock.

Dürren in den vergangenen Jahren haben den Staat Kalifornien zum Handeln gezwungen. Der Grundwasserspiegel ist dramatisch abgesunken, was extrem viele Bäume sterben ließ, so dass massenhaft Totholz in den Wäldern steht. Der Sonnenstaat ist aber Vorreiter im Klimaschutz in den USA. Aus einem seiner Pro-

gramme heraus hat der US-Partner des Lüneburger Unternehmens Bioenergy Concept, das Eusterbrock 2007 gegründet hat und als geschäftsführender Gesellschafter leitet, den Zuschlag für den Bau der Pilotanlage erhalten. „Seit zwölf Jahren arbeiten wir an verschiedenen Pyrolyseverfahren, unter anderem daran, aus Holzresten flüssige Kraftstoffe herzustellen.“

Diese Idee bietet einen zukunftsweisenden Lösungsansatz für die Problematik in den kalifornischen Wäldern. „Wir haben das nötige Wissen und das ist in den USA bekannt, weil der Geschäftsführer des US-Partnerunternehmens, das die Pilotanlage baut, ein langjähriger Freund von mir ist. Wir haben zusammen für die Ausschreibung Konzept und Planung entwickelt.“

Christoph Eusterbrock ist kein Ingenieur, sondern gelernter Tischler und Diplom-Sozialpädagoge mit dem Schwerpunkt Umweltpädagogik. Er hat eine große Leidenschaft für Technik und verfügt über Weitblick. „Vor 30 Jahren war absehbar, dass der Klimawandel die größte Herausforderung der Menschen im 21. Jahrhundert sein wird“, sagt er. Dieser stellt er sich. „Ich bin Vater und schon deshalb dem Schutz des Klimas verpflichtet.“

Biogasanlage versorgt irisches Dorf

Zehn Jahre bevor die erste Biogasanlage in Deutschland in Betrieb genommen wurde, begann er Anfang der 1990er-Jahre das Konzept für eine Biogasanlage für ein Dorf in Irland zu entwickeln. „Durch die Erzeugung von

Biogas wollte ich dieses autark mit Strom und Wärme aus Kümist und organischen Reststoffen versorgen, und im Anschluss diese Reststoffe noch zu einem hochwertigen Bodenverbesserer kompostieren.“ Nach dreijähriger Bauzeit ging dann 1999 die erste genossenschaftliche Biogasanlage in Irland unter seiner Leitung in Betrieb. Noch heute profitiert die Camphill Lebensgemeinschaft Ballytobin im Südosten Irlands von dem Projekt. Mehr als 100 Menschen mit und ohne Behinderung leben in dem kleinen Dorf und werden über das lokale Netz mit Strom und Wärme versorgt, die die Biogasanlage seit 20 Jahren klimafreundlich produziert.

In den folgenden Jahren entwickelte er Biogasanlagen und -tankstellen in den USA, Photovoltaikanlagen in Irland und Deutschland sowie eine Holzackschnitzelheizung mit lokalem Nahwärmenetz in Irland.

Klimaschutz auch daheim

Bei allem globalen Engagement verliert er nicht den Klimaschutz zu Hause aus den Augen. Auf einer Lagerhalle des Holzhandlers Holz Herbst in Lüneburg installierte er mit seinem Unternehmen fast 3000 Photovoltaik-Module, um mehr als 100 Haushalte in Lüneburg mit Strom zu versorgen. Ein energieparendes Blockheizkraftwerk versorgt heute beim MTV Treubund Sporthallen, Tennisplätze, ein Schwimmbad und ein Fitnessstudio mit Strom und Wärme.“

LZ GRATULIERT

Zum Geburtstag

Sonnabend

- Hildegard Harneit, 88 Jahre, Seniorenzentrum Alte Stadtgärtnerei, Lüneburg
Hans Krüger, 84 Jahre, Seniorenzentrum Alte Stadtgärtnerei, Lüneburg
Gisela Behr, 79 Jahre, Artlenburg
Henry Böther, 76 Jahre, Hohnstorf/Elbe
Ilse-Dore Hettwer, 75 Jahre, Hohnstorf/Elbe
Monika Eckert, 70 Jahre, Artlenburg

Sonntag

- Eleonore Kakstein, 84 Jahre, Senioren- und Pflegeheim „Johanneshaus Dahlenburg“
Heinrich Kutta, 80 Jahre, Lüneburg
Hayel Alnawakeel, 70 Jahre, Artlenburg

ELBE-PEGEL

Lauenburg, 07.12.2018

Table with 4 columns: Location, Water level, Change, and another value. Includes locations like Dresden, Torgau, Wittenberg, Dessau, etc.

Table with 2 columns: Water level type (Hochwasser, Niedrigwasser) and time (06.04 Uhr, 18.25 Uhr, etc.)

LANDREPORTER

Ingo Petersen (pet, Tel. 04131-740-257)
Klaus Reschke (kre, -263)
Anna Sprockhoff (off, -287)
Dennis Thomas (dth, -289)
landredaktion@landeszeitung.de

HOHNSTORF/BIENENBÜTTEL

BI informiert über die A 39

Die Bürgerinitiative Hohnstorf 2011 lädt alle Bürgerinnen und Bürger zu ihrer Informationsveranstaltung zum Planungsstand der A39 im Rahmen ihres alljährlichen Weihnachtsbaumverkaufs ein. Die Veranstaltung beginnt am Sonnabend, 15. Dezember, um 11 Uhr auf dem Hof Wulf, Solchstorfer Straße 12, im Bienenbütteler Ortsteil Hohnstorf. lz

MELBECK

Rat erörtert Bebauungspläne

Der Rat der Gemeinde Melbeck lädt zur Sitzung ein am 13. Dezember im Bootshaus Ilmenau. Dabei geht es um die Bebauungspläne für „Dorfstellberg-West“ und „Am Bahnhof“ sowie die Einteilung der Grundstücke „Lustgarten 2“. Weitere Themen sind die Bestimmung der Vertretung des Gemeindefraktors und die Beratung über zusätzliche Räume für nachschulische Betreuung des SV Ilmenau. Es gibt auch eine Einwohnerfragestunde. lz

Platt-Welle schwapppt ins nächste Jahr

Zweitnamen auf den Ortstafeln in der Gemeinde Thomasburg

Thomasburg. Mit einer Rückschau auf 2018 eröffnete Bürgermeister Dieter Schröder die öffentliche Ratssitzung im Sportlehn in Thomasburg. Und es hat sich viel getan in den letzten elf Monaten: Im Kindergarten wurde für die Einrichtung einer dritten Gruppe investiert, unter

anderem eine Akustikdecke eingebaut und Personal eingestellt. Für die Dorferneuerung wurde die Straßenausbauschonung angepasst und dafür ein Experte aus Hannover zu Rate gezogen. Der Ausbau der Straße vor der Furth geht dem Ende entgegen, die Straßenlampen sind aufgestellt. Bauplätze werden dort immer wieder nachgefragt, doch es können keine weiteren ausgewiesen werden, bedauert Schröder, hofft jedoch dass es in zwei Jahren dort weitergehen kann. Weiter ging Schröder auf die Baumfällungen, Neuanpflanzungen und

Obstbaumschnitte ein. Das Bauleitverfahren für die Biogasanlage zur Vorhaltung von Gärbehältern wird den Rat noch länger beschäftigen. „Der Ausbau auf Glasfaser läuft auf vollen Touren, denn überall wird gebuddelt“, rechnet Schröder damit, dass die Telde wohl doch alles bis 2019 beendet haben wird. Die Dorf- und Kulturtag in Bavendorf sind gut verlaufen und waren sehr gut besucht, freute sich Schröder. Für den Kinderspielplatz wurde ein Trampolin angeschafft. „Unsere Eltern wollten das unbedingt

und wir haben uns deshalb dazu entschlossen“, sagte er zu der Anschaffung. Für den Umbau der Flutlichtanlage der Sportanlage hat der Rat 2300 Euro bewilligt. Die plattdeutsche Sprache, die einst Umgangssprache in den dörflichen Regionen war, wird wieder aktuell. „Wir werden die plattdeutschen Namen unserer Orte auf alle Ortsschilder aufbringen“, gab Schröder bekannt. Allerdings waren die Mittel im aktuellen Haushalt zu knapp für alle Ortstafeln, eine Fortsetzung erfolgt im kommenden Jahr. ki